

J. N. 23. 130

Wien, Stadt, Stubenring,

am 31. Oct. 1880



Verabschiedeter Freund!

Ich erlaube mir mitzuflehen, dass der Mannesbrief,  
welcher Sie mir jüngst geschickt haben, sich bereits  
in der Fromme'schen Druckerei befindet; auf  
sind die sämtlichen Zeiswinger'schen zoologischen  
Aufsätze von Baedcr, der künftigen, die mir künftigen.

Sie sehen also, dass Alles betreffend im  
Gange ist; <sup>des Handels mit Wappstein</sup>

die Ausgabe wird 2 Bände umfassen. Es handelt  
sich um denselben, wie man das Material auf  
2 Bände vertheilt; dann ist ein Verzeichniss  
der Mängel der Vorzugblätter vorhanden, das jeder  
der Bände so ziemlich gleichen Umfang haben.

Und Sie so freundlich, sich die Freye zu über-  
lassen und mir einen Nachschlag zu machen.

Dasjenige, was ich jetzt von Ihrer  
Mannesbrief kenne, ist Parte prima u. secunda,  
d. h. die ersten, was in der Mannesbrief Ausgabe  
von Seite 1-146 umfasst. Ich weiß nicht, ob  
Sie müssen, dass mit dem 1. Band, Einleitung  
u. Lammacher verbunden werden oder ob Sie

1807  
eine andere Bestimmung des Manuscriptes vorzuziehen.  
Ich wäre es denn, wenn Sie alles Manuscript,  
mehrest zum 1. Band gehören soll, bis zu  
Münchs Schlüsselwort pficken würden. Denn, die  
Dückeren enthält auch und das Manuscript,  
was Sie bis jetzt gesammelt haben, wird in wenigen  
Wochen vorbereitet sein.

Die Kupferdrucke, welche später erscheinen werden,  
wird einen 3. Band bilden.

Ich grüßte Sie

Adrian von

Meinster Freund, hoch rauhen Winterwetter,  
das bei uns schon herein gebrochen ist, befehle  
den mir und, d. f. Kündold, Gott Lob ruft wohl.  
den frohstücken hat er glücklich überstanden,  
den und er verbringt seine energische auf  
genommenen Tätigkeit bis jetzt bequemer  
würdiger gut. Mir geht dem sehr lieb und  
besser. Von unsern jungen Freund Tautsch  
sagen wir leider das Geyer Spiel. Nachdem er  
das junge Schlüsselwort mit Liliens  
zu hängen sollte, wurde er in der Provinz

von einer selbstigen Neurachitis befallen, von der  
er sich nach so unglücklich verhält hat, dass er  
sich auf ängstlichen Rath yozmungen sieht  
seiner Minderwürde zu weichen u. weichen  
kann zu gehen. Er sieht sich darüber  
natürlich sehr unglücklich, da er eben in Prag  
als ordentlicher Professor angenommen ist, und  
einen schönen Wirkungskreis hätte. Nur damit  
er auf mundlich. Gottwilling stark ist ein  
gehabter Minder. Was er yafan will, wissen  
wir nach nicht, unterdessen sieht er nach.  
Freundlich nach in Graz bei seinem ängstlichen  
Freund und macht die schiedigung seines  
Wohlbefindens ab.

Mögen Sie nach nachbleiben, damit  
Sie freudig fort arbeiten können.

Mit herzlichem Gruß für Sie und Ihre  
Befehle

Ihr Leunette E.

Zum halben hente, ist ein Brief  
wie ich abgesehen haben sollte  
noch gleich der Zitate abwarten auf  
den nächsten Titel nachfolgend.  
Kein sie ganz besetzt, es ist schon  
Aller abgelegt Brief Ende III den  
Theils hat Greys 276. S. wie  
weshalb ungeschickte die Doppelte  
= 542, sind jetzt in halber  
Zeit im Jahr B.D. — Teil 5, 6, 7,  
8. Greys 223 — bei mir 446  
Lesen, den Lage wie der  
Philologicum ja, wird er gerade  
so stark wie da vor. 30.

Kleinvergabe, Text  
1 Bd.

Comentar für beide Ausgaben  
Sonnenhülle. einzeln ist  
ein weniger Heft extra  
gedruckt.

